

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 100.

Donnerstag den 28. August 1873.

42. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 11 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 16 fr., und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 32 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonniert bei den R. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte etc.

Oberamt Badnang.

An die Gemeinderäthe und an die Mitglieder der Ortsbauhschau.

Das Oberamt sieht sich veranlaßt, folgende Bestimmungen der neuen Bauordnung zur genaueren Beachtung einzuschärfen. Nach Art. 83, Abs. 4 und 5 dürfen die Mitglieder der Bauhschau weder die Handwerksleute des Bauunternehmers, noch mit denselben im 1. oder 2. Grad (nach bürgerlicher Berechnung) verwandt oder verschwägert sein. Wo hienach ein Mitglied der Bauhschau verhindert ist, ist für dasselbe ein Stellvertreter zu berufen. Ein stellvertretendes Mitglied kann nach §. 58 der Vollziehungs-Befugung vom Gemeinderath kändig oder für den einzelnen Fall gewählt werden und ist zu verpflichten. Schuß, Bauordnung S. 69 und 70. Badnang den 26. August 1873. R. Oberamt. Drescher.

Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat September nehmen alle Postämter und Postböten an.
Der Preis für diesen Monat beträgt $\frac{1}{2}$ des Quartalspreises.
Badnang.
Etwasige Forberungen an den \dagger Metzger Johann Michael Gaiser von hier sind binnen 10 Tagen geltend zu machen.
Die Masse ist sehr gering, daher für früher unbefriedigt gebliebene Gläubiger nichts zu hoffen ist.
Den 21. August 1873.
Waisengericht.
Gerichtsnotar Stadtschultheiß Reinmann. Schmückle.
Badnang.

Gläubiger-Aufruf.

Die Masse der verstorbenen Ehefrau des Tuchmachers Johann Georg Feldmaier, Katharine Friederike, geb. Fischer, ist von den Erben nicht angetreten worden und soll einem vorläufigen Vergleich zu Folge unter die Gläubiger, deren Ansprüche die Actiomasse übersteigen, nach Verhältnis der Größe der Forderung verwiesen werden.
Es ergeht an etwaige unbekannt Gläubiger die Aufforderung, binnen 15 Tagen ihre Ansprüche unter Vorlegung der Beweismittel schriftlich anzumelden, indem sonst mit oberamtsgerichtlicher Erlaubniß die Masse unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden würde.
Den 25. August 1873.
K. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Gläubiger-Aufruf.

Die Masse der verstorbenen Ehefrau des Tuchmachers Johann Georg Feldmaier, Katharine Friederike, geb. Fischer, ist von den Erben nicht angetreten worden und soll einem vorläufigen Vergleich zu Folge unter die Gläubiger, deren Ansprüche die Actiomasse übersteigen, nach Verhältnis der Größe der Forderung verwiesen werden.
Es ergeht an etwaige unbekannt Gläubiger die Aufforderung, binnen 15 Tagen ihre Ansprüche unter Vorlegung der Beweismittel schriftlich anzumelden, indem sonst mit oberamtsgerichtlicher Erlaubniß die Masse unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden würde.
Den 25. August 1873.
K. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Marktständeverleihung.

Der Pacht geht zu Ende und findet die Verleihung am Montag den 22. September 1873, Morgens 8 Uhr, wozu freundlich eingeladen wird.
Schultheißenamt. West.

Gerberrinden-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft nächsten Montag den 1. September, Vormittags 10 Uhr, in der Krone hier ca. 30-36 Meß sichte Gerberrinde von 370 Stüd Stammholz, ausgezeichnete Waare, wozu Liebhaber einladet.
Am 26. Aug. 1873.
Schultheiß Gmelin.

Fabrik-Verkauf.

Durch Verkauf meines Hofgutes entbehrlich geworden, verkaufe ich am Mittwoch den 3. September, Mittags 12 Uhr, 3 vollständig angemachte Wagen, 2 Pflüge, 1 Wendepflug, 1 Häufelplug, 5 Paar Ketten, 3 Eggen, einen Göppel, eine Ostmühle, eine 7 Eimer haltende Wütte, Waschzuber, Schreinwerk, 300 Stüde Hopsenhurden, Schafhurden und 25 Stüde Viehkisten.
Den 26. Aug. 1873.
Anwalt Jöhl.

Bieh- und Fabrik-Versteigerung.

Am Montag den 1. September d. J. von Morgens 8 Uhr an, verkauft der Unterzeichnete wegen Wegzugs von hier gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufsteich nachstehende Objekte:
3 Kühe, 4 Rinder, 1 starken verschütteten schwarzen Gaisbock, 4 Gänse, 9 Hühner sammt Hahn, 1 Gaiße mit Freischien und Steddach nebst Laternen, 1 Bernerwägele, 1 grünlackirten Schlitten mit Nebdecke, 2 aufgemachte Leiterwagen, 2 Pflüge,
Schöne neue Bettfedern per Pfund a 2 fl. 20 fr., 2 fl. (extrafein), 1 fl. 48 fr. und 1 fl. 36 fr. empfiehlt
F. G. Winter beim Schwann.

Erdliche Trauordnung (Verkündigung, Trauungsformularien u. s. w.) muß von der unumwundenen Anerkennung der mit der bürgerlichen Ehegeschließung reichlich bestehenden Ehe ausgehen.

Aus Berlin wird geschrieben: In dem Loast, welchen unser Kaiser bei dem zu Ehren des Geburts-Tags des Kaisers Franz Joseph veranstalteten Festdiner anbrachte, sprach derselbe die Hoffnung und Freude aus, den österreichischen Monarchen bald in seiner Residenz besuchen zu können. Man will vielleicht versucht anzunehmen, daß Kaiser Wilhelm von Gastein über Wien nach Berlin zurückzukehren gedenkt. Wie wir erfahren, liegt dies jedoch nicht in der Absicht Sr. Majestät. Der Besuch des Kaisers in Wien soll erst im Spätherbst erfolgen und dürfte sich aller Wahrscheinlichkeit nach dann auch der Fürst Reichskanzler im Gefolge des Kaisers befinden.

Posen den 21. Aug. Dem Probstle Aloszewski in Bud, welcher wegen Vergehens gegen die Kirchengesetze zu 14 Tage Fesslung verurtheilt wurde, ist die Festung Glogau angewiesen.

In den altpreussischen Provinzen sind im Jahre 1872 im Ganzen 16,474 Personen zur evangelischen Kirche übergetreten, darunter 55 Juden, 15,455 Katholiken und 964 Dissidenten.

Der dritte Sohn des Vicekönigs von Egypten, Prinz Muley Hassan, wird am 1. Oktober d. J. mit Genehmigung des deutschen Kaisers in das preussische Garderegiment Dragoner-Regiment eintreten.

Oesterreich.

Am 16. d. wurden im sogenannten Fißgraben bei Bruck an der Mur in Steiermark der Köhler Vinzenz Bierer u. der Anecht Thomas Manning von dem Köhler Lorenz Justmann ermordet. Die Einzelheiten dieser That sind schaudererregend. Die gerichtliche Kommission fand die Leiche des Vinzenz Bierer auf dem Rücken liegend, mit zur Hälfte durchschnittenem Hals und zerschmettertem Kopfe. Neben der Leiche lag ein eckiger Stein, im Kopfe steck ein spitzes Tischmesser, mit welchem beiden Instrumenten die That vollbracht wurde. Die zweite Leiche (des Manning) fand die Kommission ebenfalls auf dem Rücken liegend, den Kopf vom Numpfe getrennt und 15 Schritte weit von der Leiche geschleudert. Die Leiche war der Bekleidung entledigt und vom Numpfe bis zu den Schenkeln aufgeschlitzt. Der kannibalische Thäter gestand am Thore das Verbrechen ein, sowie auch, daß er im vorigen Jahre den Mord an dem Mautheimehmer in Mariazell verübt habe. Das Motiv der begangenen Thaten dürfte in maßloser Rachsucht liegen.

Wien den 21. Aug. Der Kaiser ordnete für den verstorbenen Herzog Karl von Braunschweig eine zwölfstägige Hoftrauer an.

Frankreich.

Der Graf von Paris hat auf Anrufen des Grafen Chambord auch die hano-verische Königsfamilie in Omunden besucht. Ueber den Beweggrund, welcher den Enkel Louis Philipp's zur Verlobung mit dem Sohne der Herzogin von Berry geleitet hat, vernimmt die „Allg. Allg. Ztg.“, daß es die persönliche Rache des Prinzen gegen Frankreich war. Er hatte sich still und bescheiden nach Frankreich eingeschlichen und seinen Antheil an den 50 Mill. Francs (an den confiscirten orleanistischen Gütern) eingestrichen. In Folge der Anmalereien Schwindel wurde auch er von der republikanischen Presse beunruhigt. Sie pflegte ihn nie anders

zu nennen als „den Sohn der Deutschen“ (seine Mutter war eine Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin) und von ihm in Ausdrücken zu sprechen, welche bloß ein Prinz von Geblüt und Vermögen einzustehen vermag. Insbesondere der „Sohn der Deutschen“ verfolgte ihn in eine tolle Wuth. Er begriff, daß er von der Republik nichts Gutes, vom Bonapartismus das Schlimmste und vom Orleanismus gar nichts zu erwarten hat. Als einzige Karte blieb ihm noch sein Untergang in der klerikalen Monarchie. Der Graf von Paris begreift wohl, daß sie das Aergste und Schlimmste für Frankreich ist. Er begreift es so wohl, daß er mit ihr an der Republik und an Frankreich sich zu rächen gedenkt. Wenn er nach zwei Jahren wieder die Verbannung des Königs theilt, wird er dafür gefordert haben, die 50 Millionen Francs nicht erst wieder erbetteln zu müssen, und wird er die Genugthuung haben, daß Frankreich, das ihm kein Geld, aber die Achtung verweigerte, übel zugerichtet hinter sich zu sehen.

Herr Dupanloup, der Bischof von Orleans ist auf Reisen gegangen. Am 11. ist er durch Lunville gereist, wie man sagt auf dem Weg nach Frohsdorf mit dem Grafen Chambord Rücksprache über die Krönung zu nehmen.

Paris den 20. Aug. Man versichert, der Graf von Paris habe gesagt, es existire kein orleanistischer Prätendent mehr, aber es bleibe eine orleanistische Partei, welche unveränderlich an den Prinzipien des Königthums von 1830 festhalte. Diese Erklärungen werden als Programm des rechten Zentrums betrachtet.

Paris den 21. August. Gambetta beabsichtigt, sofort nach der vollständigen Ausräumung des französischen Gebiets zum Zwecke republikanischer Propaganda eine Rundreise durch die bisher occupirten Provinzen anzutreten, im Falle Thiers sich nicht entschließen sollte, bei seiner Rückkehr aus der Schweiz den an ihn von Nancy und Lunville ergangenen Einladungen zu entsprechen.

Spanien.

Madrid den 17. Aug. Die Cortes haben den Gesetzesentwurf über Einberufung von 80,000 Reservisten endgiltig angenommen. Die Infanterien in Cartagena öffneten den Dago (Strasenanstalt) und bewaffneten 1500 Sträflinge.

Madrid den 17. Aug. Die Karlisten stellten sich zu beiden Seiten der Riede von Bilbao auf und beschossen unterschiedlos die spanischen Schiffe, englische und französische Gebäude und respektirten auch nicht die weiße Flagge mit dem rothen Kreuz.

Eine Meldung aus Bilbao bestätigt, daß bei der Beschießung spanischer Schiffe durch die Karlisten auch englische und französische Schiffe von Kugeln getroffen wurden. Die Kommandanten der englischen und französischen Kriegsschiffe richteten eine gemeinschaftliche formelle Aufforderung an die Karlisten, ihre Flaggen zu respektiren.

Perpignan den 19. August. 2400 Carlisten unter Führung von Don Alphons, Saballs und Kristian haben 3 Colonnen Regierungstruppen zwischen Casenas und Verga in die Flucht geschlagen. Die Republikaner verloren 200 Mann und eine Kanone.

Madrid den 19. Aug. Die Carlisten sind in Estella eingerückt. Die Cortes haben mit 84 gegen 23 Stimmen den Artikel 1 des Gesetzesentwurfs, betr. die Aufnahme einer zur Begleichung des Defizits bestimmten Anleihe genehmigt. Im Falle einer

Vertagung der Cortes würde Castelar die Höfe zu Wien, Rom, Berlin und London besuchen, um Verhandlungen über die Anerkennung der spanischen Republik mit denselben zu pflegen. Die Carlisten haben eine Abtheilung von 100 Mann Regierungstruppen überfallen und alle zu Gefangene gemacht. Dem Brigadier Reyes ist es gelungen, Verga neu zu verproviantiren.

Madrid den 22. Aug. Die Regierung schätzt die Truppenkräfte gegenüber den Carlisten auf 90,000 Reguläre und 80,000 Reservisten, hofft von letzteren bis Ende September 60,000 mobil zu machen. Trotz numerischer Ueberlegenheit verkennt die Regierung das Anwachsen des Carlistenaufstandes nicht.

Madrid den 22. August. Brigadier Reyes meldet aus Manresa, daß in dem Gefecht vom 16. d. Saballs, Miret und Kristian, letzterer schwer, verwundet wurden und die Carlisten 200 Verwundete und 85 Tödtet hatten. Gegen Don Alphons hat ein Mordversuch stattgefunden, der Thäter wurde hingerichtet.

Bayonne den 22. Aug. General Sanchez Bregua marschirte mit 12,000 Mann in Bilbao ein, die Carlisten gaben in Folge dessen ihre Positionen vor der Stadt auf.

Italien.

Salerno den 20. Aug. Der Brigant Manzi wurde von Carabinieri angegriffen und mit 6 seiner Bande getödtet.

Rom den 20. Aug. Ein päpstliches Breve vom 19. d. M. gewährt den Theilnehmern an im Laufe des Septembers stattfindenden drei Wallfahrten Ablass, ebenso wird jenen Ablass ertheilt, welche nach Empfang der Sacramente die Kirche besuchen und für die Eintracht der christlichen Fürsten, die Ausrötlung des Irrglaubens, die Befehrung der Sünder und die Erhöhung der Kirche beten.

Rom den 23. Aug. Aus gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß die Reise des Königs nach Wien wieder an Wahrscheinlichkeit gewonnen hat.

Südamerika.

Der in Buenos Aires seit Anfang dieses Jahres erscheinenden deutschen Zeitung, „La Plata Monatschrift“, Herausgeber Richard Napp, entnehmen wir: Rheinische Jesuiten haben in Südamerika ein neues Feld für ihre in Deutschland und der Schweiz so wenig beliebte Thätigkeit gefunden; sie haben sich jetzt in Argentinien und mehr noch in Brasilien aller deutschsprachenden katholischen Gemeinden bemächtigt, so daß es in den germanischen Kolonien Südamerikas buchstäblich keine deutsche oder schweizerische katholische Gemeinde gibt, welche nicht einen Jünger Loyola's zu ihrem Seelsorger hätte.

Hopsenbericht.

Letztang den 20. Aug. Die Hopfernte hat begonnen, hier haben sich mehrere fremde Händler (Nürnberg und Brau) eingefunden. Käufe wurden abgeschlossen zu 100 fl., 110 fl., 112 fl. Die erste Waare kam nach England. Die Hopsen sind im Allgemeinen sehr schön und vollkommen gesund.

Gestorben.

den 24. August: Karolina, Ehefrau des vor 8 Tagen gestorbenen Maurers Hamann, 34 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Beerdigung am Dienstag den 26. August, Morgens 8 Uhr.

Gottesdienst der Pfarodie Badnang.

am Dienstag den 26. Aug. Morgens 7 Uhr Festkunde: Herr Helfer Niethammer.

Winnenden. Paulinenpflege.

So der Herr will, feiern wir Montag den 1. Sept. zugleich mit unserem Jahresfeste das 50jährige Jubiläum unserer Anstalten und laden dazu alle unseren I. Freunde, früheren Lehrer, Diensthofen und Zöglinge auf das herzlichste ein.

Murrhardt.
Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich meinen sämmtlichen Vorrath an **Zuch, Wuchs, Fin, Flanel, Strickgarn** u. s. w. sowie eine Partie gesponnenes **Rosshaar** und um schnell damit zu räumen zu sehr herabgesetzten Preisen.

Wilib. Gauger, Tuchmacher.

Steinbach. Geld-Vertrag.

Ca. 60 fl. Pfleggeld hat sogleich auszuleihen

Gottlieb Wolf, Speisewirth.

Badnang. Für Bäcker.

Fein cylinderten Castor bei
Louis Dorn.

Badnang.
Einen ganz neuen
Feilerkommod
hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Am letzten Samstag ging von Badnang bis Murrhardt
1 Wende, 1 Teppich u.
verloren. Der Finder wird gebeten, die Sachen entweder bei Falkenwirth Härle in Dypenweiler oder in der Post in Murrhardt abzugeben, wo er entsprechende Belohnung erhalten wird.

Am Dienstag Abend gieng zwisch. a. Großaspach und Dypenweiler ein
schwarzer Filzhut
verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung im Gasthaus zum **Falken** bei Dypenweiler abzugeben.

Ludwigsburg. Schweineschmalz,

1^{te} Qualität, reinste Speisewaare, habe ich in Wagenladung frisch erhalten und erlasse solches
in Gebinde von 30 bis 100 Pfd.
à 17 fr. per Pfd.,
bei Originalfabr., ca. 3 Ctr. haltend,
à fl. 26 1/2, per Ctr.

Friedr. Stark
beim Bahnhof.

Badnang.
Mäh- und Strid-Arbeiten
außer dem Hause werden fortwährend abgegeben bei
A. J. Jenkamm & Cie.
A. G. Donnerstag und Montag
Abend im Engel.

Badnang.

Auf mehrseitiges Verlangen wird der Unterzeichnete
zur Feier des 2. September
an diesem denkwürdigen Tage in seinem festlich geschmückten Garten von Nachmittags 4 Uhr an eine

Reunion

durch die hiesige Stadtcapelle veranstalten.
Abends Beleuchtung des Gartens und Feuerwerk.
Je nach Wunsch zum Schlusse ein gemüthliches

Tänzen.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein
Ulrici & Engel.

Badnang. Geschäfts-Eröffnung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mich hier als
Kammacher
etabliert habe, und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln. Besonders empfehle ich **Horn-, Kautschuk-, Schildkröten-Kämme** aller Art. Meine Wohnung ist bei Schreiner **David Sorg** im Delberg, wo ich auch ein Logis mit 4 Zimmer zu vermieten habe.

Joh. Kretschmer, Kammacher.

Heilbronn. Für Müller. Seiden- und Wollen-Beuteltuch

in allen Breiten und Nummern
empfiehlt in bester Waare
Albert Otto beim Fruchthaus,
früher Detailgeschäft des Herrn Friedr. Ackermann.

Thuringia, Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Statutenmäßiges Grundkapital fl. 5,250,000.
Nachdem mir von Seiten der Generalagentur in Stuttgart die Agentur an Stelle des Herrn Schultheiß Gahmann hier übertragen worden ist, erlaube ich mir dieß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.
Die Gesellschaft versichert gegen **Feuerschaden** unter den annehmbarsten Bedingungen zu **billigen und festen Prämien**
Mobilien, Ernte-Vorräthe, Vieh, Waarenlager, Geschäftsge- und Vorräthe u. s. w.
Ferner schließt die Gesellschaft **Lebensversicherungen** ab namentlich **Kapital-Versicherungen** auf den Lebens- und Todesfall, sowie **Aussteuer- und Passagier-Versicherungen**, letztere gegen Unglücksfälle auf Reisen aller Art.
Die Regulirung der Schäden erfolgt **schnell und constant**.
Zum Abschluß von Versicherungen und zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft er- bietet und empfiehlt sich

Der Bezirks-Agent
Lehrer **Bleking** in Ebersberg,

sowie die weiteren Bezirks-Agenten:
Louis Schäfer, Kaufmann in Dypenweiler.
Leonh. Neubauer, Schulmeister in Sulzbach.
Stadtmusikus Hoffmann in Murrhardt.
Chr. Fischer, Kaufmann in Großörschach.

Badnang.
Schönes Brodmehl
empfiehlt
Louis Dorn, Bäcker.
Badnang.
Einen **tüchtigen Arbeiter**
sucht
Joh. Eisenmann, Schuhmacher.

Tagesereignisse. Deutschland.

* Das Ergebnis der Preisvertheilung bei der Wiener Weltausstellung ist für Württemberg ein sehr günstiges. Auch Badnang findet sich unter den Orten, in welche Preise kamen: Rothgerber Friedrich Käb erhielt für seine Lederfabrikation ein Anerkennungs-Diplom; Johann Waidlingen, von wo die Thonwaarenfabrik von Ernst Wühl und Cie (Posthalter Hof) gleichfalls mit einem Anerkennungsdiplom bedacht wurde. Im Ganzen kamen an württ. Aussteller 9 Ehrendiplome, 53 Fortschrittsmedaillen, 4 Kunstmedaillen, 29 Mitarbeiter-Medaillen, 141 Anerkennungsdiplome, zusammen also 350 Auszeichnungen, während die Gesamtzahl der Aussteller nur 551 beträgt; mithin erhielten fast 63 Prozent der Aussteller eine Auszeichnung.

* Nach dem Staats Anzeiger vom 27. Aug. wird die feierliche Feier des bevorstehenden Geburtsfestes Ihrer Maj. der Königin Olga wieder am vorhergehenden Sonntag den 7. September begangen werden und ist hiezu als Predigttext für die evang. Kirchen des Landes von Sr. Maj. dem König die Stelle Psalm 115, 11 und 12 bestimmt worden, welche lautet: „Die den Herrn fürchten, hoffen auch auf den Herrn, der ist ihre Hilfe und Schild. Der Herr denkt an uns und segnet uns.“

* Zur Feier der am 26. Aug. in Friedrichshafen stattgefundenen Vermählung der Prinzessin Pauline von Sachsen-Weimar mit dem Erbgroßherzog Karl August von Sachsen-Weimar trafen außer den Eltern der Brautleute noch mehrere andere verwandte fürstliche Personen von Sachsen-Weimar und Holland ein. Am Nachmittag des 24. Aug. machten Sr. Maj. der König und die Königin mit den Festgästen eine Wasserfahrt nach der Insel Mainau; am 25. Aug. erfolgte Nachmittags eine Ausfahrt zu Wagen zur Besichtigung der in reichem Festschmuck prangenden Stadt und Abends eine großartige Illumination des Schloßgartens mit 40,000 Flammen. Die Trauung fand am 26. Vormittags 11 Uhr in der Schloßkirche durch den Oberhofprediger v. Gerold statt.

* Der Stuttgarter Festschauspiel für die National-Feier des 2. September hat beschlossen, die Freudenfeuer der Stadt und Umgegend am Vorabend, 1. September Abends 8 Uhr zu veranstalten, und hofft, daß die Feuer auf den Höhen im ganzen Lande um dieselbe Zeit angezündet werden mögen, um das herrliche Schauspiel wie am 18. Okt. 1863 zu bieten.

* In Dörsenhöfle, Gem. Maienfels, bei Mainhardt, brach den 23. Aug. Vormittags 10 Uhr, Feuer aus, in Folge dessen ein gemeinschaftliches Wohn- und Oekonomiegebäude gänzlich abbrannten. Ueber die Entstehungsurache ist zur Zeit noch nichts Bestimmtes bekannt.

Heilbronn den 26. Aug. Heute früh wurde von der Polizei sämmtliche Milch einer hiesigen Händlerin ausgehütet, weil dieselbe allzusehr mit Wasser gefälscht war.

Ulm den 25. Aug. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag starb unerwartet schnell an den Folgen eines unglücklichen Sturzes von der Leiter bei einer Bauarbeit Schloßfermeister, Stadtrath Herr **enberg** hier. Der Verstorbene war nicht nur ein ausgezeichneter Geschäftsmann, er hat sich auch durch sein uneigennütziges und erfolgreiches Wirken im öffentlichen Leben die allgemeine Achtung und Anerkennung in seltenem Maße erworben; wir erinnern nur an seine Thätigkeit in Feuerwehrangelegenheiten, als Vorstand des Gewerbe-

vereins, als Mitbegründer der Gewerbebank, vor Allem aber an seine außerordentlichen Leistungen bei der schwäbischen Industrieausstellung in Ulm im Jahre 1871, wofür ihm von Sr. Maj. dem König der Friedrichsorden I. Klasse verliehen wurde.

Mürtlingen den 25. Aug. Der große Krieg fordert immer noch seine Opfer. So wurde gestern in Neckarhailfingen einer unserer tapferen Soldaten, Jakob Stüde, der in Folge der ungeheuren Strapazen krank nach Hause kehrte, unter allgemeiner Theilnahme beerdigt.

Reutlingen den 25. Aug. In Folge unvorsichtigen Ablassens ausgebrannten Schieferes auf einem Abraumhügel des Schieferbruchs bei der hiesigen Schieferfabrik, hat sich der in diesem Hügel aufgehäufte Schiefer nach und nach entzündet, so daß schließlich durch immer weitere Verbreitung des unterirdischen Feuers auch den benachbarten Grundstücken Gefahr drohte und selbst die Kartoffeln eines angrenzenden Ackers gebraten wurden. Mit zunehmender Gefahr wurden auch die Abfallmittel verflüchtigt und gegenwärtig ist eine große Anzahl von Erdbarbeitern beschäftigt, durch Ziehen eines tiefen Grabens um den Abraumhügel den Feuerherd zu zerniren, was zu gelingen scheint. Der Aufwand des Fabrikbesizers für diese Arbeiten wird immerhin ein beträchtlicher sein.

Hechingen den 22. Aug. Der gegenwärtig in Vad Imnan weilende Dichter Dr. Berthold Auerbach besuchte letzten Mittwoch unsere Stadt, für welche er immer noch Interesse zu haben scheint, da er einen Theil seiner Knabenjahre an der Talmudschule hier zubrachte.

* Am vorletzten Sonntag waren 26 Feuerwehren aus Baden und auch einige aus Württemberg in Pforzheim versammelt, um sich über gemeinsame Interessen zu berathen. Es wurde eine Bitte an die großherzogliche Regierung um gezielte Organisation des Feuerlöschwesens beschlossen. Hierbei wurde von Karlsruhe aus mitgeteilt, daß die Regierung schon mehrmals um Aufstellung eines Landes-Feuerwehres-Inspektorats angegangen wurde, aber abschlägigen Bescheid ertheilte, weil 1) keine Mittel zur Dotirung dieser Stelle vorhanden seien und weil die Regierung 2) glaube, die Autonomie der Gemeinde werde durch staatliches Eingreifen in das Feuerlöschwesen beeinträchtigt.

* Aus der bayerischen Rheinpfalz den 20. Aug. Die Nachrichten vom Hardegebirge über den Stand der Weinberge lauten sehr verschieden; während die einen sogar einen bis Dreiviertel-Herbst in Aussicht stellen, sagen andere, es werde kaum einen Viertel-Herbst geben. Der Widerspruch erklärt sich wohl zum Theil daraus, daß in verschiedenen Lagen die Frühjahrsfröste verschieden gewirkt haben. Was die Qualität des Weins anbelangt, so verspricht sie, bei anhaltend schönem Wetter sehr gut zu werden.

Dresden den 22. Aug. Der k. Hof hat um den verstorbenen Herzog Karl von Braunschweig Hoftrauer auf die Dauer von zwei Wochen angelegt.

* Auf dem Territorium Aldehausen bei der Stadt Jülich ist auf einer Fläche von mehreren hundert Morgen ein goldhaltiger Sand gefunden und auch bereits untersucht worden. Eine Gesellschaft von Kapitalisten hat bereits Muthung darauf eingelegt, und daß der Fund nicht ganz bedeutungslos ist, scheint der Umstand zu beweisen, daß auch das k. Bergamt von der Sache Notiz genommen hat.

* Zur beschleunigten Durchführung des Reichsmünzgesetzes ist seitens der Reichsregierung nunmehr an alle diejenigen Einzelregierungen, welche im Besitze von Münzstätten sind, das Ersuchen gerichtet worden, baldmöglichst Mittheilung darüber an das Reichskanzleramt gelangen zu lassen, ob sie geneigt sind, außer Reichsgoldmünzen auch Reichsilber-, Nickel- und Kupfermünzen auf ihren Münzstätten ausprägen zu lassen und welche Leistungsfähigkeit sie für die einzelnen Münzstätten und Münzsorten in Aussicht stellen können für den Fall, daß die Goldausprägung in dem seitherigen Umfange fortgesetzt oder auf die Hälfte beschränkt wird.

Oesterreich.

Wien den 23. Aug. Heute früh fand hier zu Ehren des amnestenden Kronprinzen von Sachsen eine Truppenrevue statt, an welcher 6 Infanteriebrigaden und 1 Kavalleriebrigade theilnahmen.

Schweiz.

Bern den 25. Aug. Die deutsche Regierung hat die Verschlebung des amerikanischen-europäischen Postcongresses beantragt, da Rußland augenblicklich gehindert sei, an demselben theilzunehmen.

Genf den 23. Aug. Das „Journal de Geneve“ meldet: Der Präsident des Civiltribunals hat durch Schreiben vom heutigen Tage der Stadt Genf von dem ihr zu Theil gewordenen Vermächtniß des Herzogs von Braunschweig amtlich Kenntniß gegeben. Bis jetzt ist von den Verwandten des Verstorbenen keinerlei Aeußerung eingegangen, noch ein Codicil vorgezeigt worden. Da die Testamentsvollstrecker das benötigte Material zur Abhaltung des vorgeschriebenen förmlichen Leichenbegängnisses hieselbst nicht beschaffen konnten, mußten sie sich deshalb nach Paris wenden. Die Beisehung wird deshalb erst Donnerstag oder Freitag erfolgen.

England.

* Das Testament des verstorbenen Herzogs Karl von Braunschweig erregt auch in England gerechtes Aufsehen. Ein Brief an die Morning Post, welcher aus bonapartistischer Feder stammt, gibt über das Verhältniß des Herzogs Karl zum kaiserlichen Hofe von Frankreich interessanten Aufschluß. In seinem ersten Testament hatte sich der Herzog einem andern Erben ausgesucht, nämlich den kaiserlichen Prinzen, der Universalerbe werden sollte. Der Herzog theilte seine Absicht dem verstorbenen Kaiser mit und überreichte diesem nach erlangter Billigung eine Liste seiner Habhaftigkeiten. Das ist die Liste, welche am 4. Sept. von den Insurgenten in den Tuilerien ausgehoben wurde und zu dem unbegründeten Gerücht von dem großen Reichthum Napoleons III. Anlaß gab. Nach dem Tode von Sedan wendete sich mit der Glückseligkeit auch Herzog Karl von seinem Freunde und früheren Protektor ab. Das Testament wurde vernichtet und die erwartete schöne Erbschaft geht dem jungen Napoleoniden gerade in dem Augenblicke verloren, in welchem sie ihm am willkommensten hätte sein müssen. Kaiserin Eugenie soll mehrfach infognito in Genf gewesen sein, um die Wiederherstellung des früheren Testaments zu betreiben; jedoch vergeblich. (In Braunschweig hält man das Testament Herzogs Karl für antastbar, weil derselbe unter Kuratel stand. Auch soll irgendwo ein Kodizill vorhanden sein u. c.)

Frankreich.

* Das Journal de Besfort enthält folgende Notiz: In Montbeliard wird die bevorstehende Heirat des Herrn Leon Gabetta mit Fräulein Denfert, einer Tochter des Vertheidigers von Besfort angekündigt.

* Die Bonapartisten haben im Generalrath von Korsika endlich doch den Sieg davongetragen; eine Depesche meldet, daß am 21. d. der Prinz Napoleon zum Präsidenten gewählt worden ist.

Paris den 23. Aug. Der Herzog von Broglie hat auf einem Diner des Präfecten des Cure-Departements in Erwiderung eines Trinkspruches Bouyer Quartiers eine Rede gehalten, worin er sagte: der Kampf der Regierung gelte nicht den bestehenden Institutionen, nicht der öffentlichen Meinung, sondern den die sociale Ordnung gefährdenden, destructiven Principien, der Kampf sei gefahrlos und langwierig, weil das bekämpfte Uebel in allen Formen und Gestalten aufrete; deshalb sei das Zusammenstehen aller Gutgesinnten notwendig.

Paris den 24. Aug. Der Ministerrath hat den Minister des Innern beauftragt, der täglich zunehmenden Veröfentlichung wissenschaftlicher zur Flammung der öffentlichen Meinung dienenden Nachrichten Einhalt zu thun.

Madrid den 24. Aug. Eine Parteiverammlung der Cortes-Majorität beschloß, für Castelar als Cortes-Präsidenten sowie für die Bewilligung aller von der Regierung geforderten Gelder und Mannschaften zu stimmen.

Madrid den 24. Aug. Die Carlisten haben am 21. d. M. den Brigadier Loma bei Oyarzun geschlagen. — Zwischen dem Deputirten Olave und dem Generalcapitan von Madrid, Hidalgo, steht wegen Aeußerungen, die Olave in den Cortes über Hidalgo gethan hat, ein Duell bevor.

Madrid den 25. Aug. Die Behörden von Bilbao setzten den Ausländern eine vierstägige Frist, um ihre Person und ihr Eigenthum in Sicherheit zu bringen und die Freiheit der militärischen Action bei einem erwarteten wiederholten Angriff der Carlisten nicht zu hindern. — Die Differenz zwischen Olave und Hidalgo ist beseitigt. Das Duell findet in Folge dessen nicht statt. Der Cortespräsident benachrichtigte den Kriegsminister von dem verführlichen Benehmen Hidalgo's. — Eine Meuterei auf der Fregatte Carmen wurde alsbald unterdrückt.

Berpignan den 25. Aug. Die Carlisten haben zwei Eisenbahnbrücken bei Gerona zerstört. Die Verbindungen mit Frankreich sind unterbrochen. Eine Abtheilung rückte ohne auf Widerstand zu stoßen in Fraya ein, erhob eine Contribution von 30,000 Duros und nahm 100 Flinten mit.

Figueras den 25. Aug. Die Carlisten wurden gestern bei Stella durch 3

Kolonnen Regierungstruppen zerniet und vollständig geschlagen. Die Carlisten hoben unter Mitnahme von Todten und Verwundeten bis San Lorenzo de la Muga bei Saint Laurent de Gerbanis (Frankreich). Kristany und Don Alfons sind verwundet. Die Carlisten haben darauf verzichtet, Verga zu nehmen.

Berpignan den 26. Aug. Bei einem Gefecht zwischen Carlisten und Republikanern ging der Flecken Tortella (in der Provinz Gerona) mit Ausnahme der Kirche vollständig in Flammen auf. Der Bandenführer Mirret wurde durch die Regierungstruppen unter Oberst Tomasetti bei Guimera unweit Cervera geschlagen und seine Bande zersprengt.

Italien. Rom den 25. Aug. Die „Fanfulla“ meldet: Der König erhielt ein Schreiben des deutschen Kaisers, worin er eingeladen wird, falls er nach Wien reise, auch Berlin zu besuchen.

Rußland. Odessa den 20. Aug. Auch in unserer Stadt hat sich ein deutscher Kriegerverein gebildet, bestehend hauptsächlich aus Kaufleuten und Architekten unter dem Vorsteher des deutschen Consuls. Derselbe bereitet ebenfalls eine Feier des 2. September vor.

Türkei. Konstantinopel den 25. Aug. Der Schah hat sich nach Persien eingeschifft.

Afien. * Die von Rußland durch die Niederwerfung Schima's erzielte Befreiung der mittelasiatischen Verkehrsstraßen von muslimänischem Raubgesindel und die Pazifikation Schima's selbst wird bald dem mittelasiatischen Verkehr, und namentlich dem Transithandel eine völlig veränderte Gestalt geben. Bereits sind mehrere Handelsgesellschaften in der Bildung.

* Der in Petersburg erscheinende „Russische Invalide“ bringt günstige Nachrichten über den Gesundheitszustand der russischen Truppen in Schima und die friedliche und vertrauensvolle Haltung der dortigen Bevölkerung. Die früheren Sünstlinge des Khans, Muhamed, Murad und Rahmabulla waren nach Kasalinsk gebracht und werden dort in Haft gehalten. Eine erste 500 Köpfe starke Abtheilung befreier persischer Sklaven sollte Mitte Juli über Krasnowodsk nach der Heimath gehen.

Land- & Volkswirtschaftliches. * In Betreff der Blutlaus macht Herr Dr. Lucas aus Reutlingen die Mittheilung, er habe dort vor einigen Tagen beobachtet, daß die gewöhnlich grüne Heuschrecke, die sich einzeln im Gras findet, mit einer wirklich maßlosen Fressbegier die Blutläuse als einen wahren Leckerbissen verzehre. Seines Wissens sei dieses der erste natürliche Feind dieser schädlichen Sauger, der Blutläuse, der bis jetzt in Deutschland beobachtet wurde, und es wären demnach an Orten, wo die Blutlaus auftritt, diese grünen Heuschrecken möglichst zu schonen.

Seine neuerfundene Farbe. Unter den zahlreichen Neuerungen auf dem Gebiet der Technik, des Bau- und Ingenieurwesens u. s. w., welche in Wien zur Ausstellung gelangt sind, findet eine Erfindung von Seiten Sachverständiger wie Laien besondere Beachtung, und ist auch vermöge seiner vielseitigen äußerst nützlichen Verwendungsfähigkeit der Mühe werth, soviel als möglich öffentlich erwähnt zu werden. Es ist dies eine neuerfundene wetterfeste, in Säuren und Dämpfen unlösliche Farbe, sogenannte

Platin-Anstrichmasse von Pflug und Komp. in Rißingen a. M., zum Anstrich auf Holz, Eisen, Stein u. s. w. zu vollständer Trodenlegung feuchter und nasser Wände, unbedingtes Schutzmittel gegen Holzwurm, Schwamm, Steintraß, Eisenrost u. s. w. Wie in der Ausstellung ausliegende Muster mit den schönsten Dessins beweisen, wird diese Farbe zur Fabrikation einer Tapete, sogenanntes Platinoleum, verwendet, für Wände, Fußboden, und Bedachung, welche vermöge ihrer Dauerhaftigkeit und Billigkeit neben der Eleganz geeignet ist, dem theueren Wachstuch und dennoch theueren Linoleum in Zukunft bedeutende Konkurrenz zu machen. Nach den der Beschreibung beigefügten Zeugnissen von Gewerbevereinen, Fabriken und Privaten, worunter namentlich das vom Hamburger Gewerbeverein bemerkenswerth ist, scheint diese neue Erfindung in der That ein ausgezeichnetes Mittel für die oben angegebenen Zwecke zu sein, das alle bisher angewandten nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen übertrifft. Auch hat das preussische Kriegs- und Marineministerium, wie die Generaldirektion der bairischen Verkehrsanstalten dieser Erfindung bereits ihre Aufmerksamkeit zugewendet, indem in der Festung Mainz und bei der Marine in Wilhelmshafen Versuche gemacht und schon gegenwärtig Bayern die Telegraphenstangen, Glocenbuden und Eisenbahngüterwagen damit bestrichen werden.

Landesproduktionsbörse. Stuttgart am 25. August. Es stellt sich immer mehr heraus, daß die neue Ernte allgemein überschätzt wurde und da zudem die alten Vorräthe fast gänzlich zusammengegangen sind, so ist nur noch eine reiche Kartoffelernte im Stande, die Getreidepreise in mäßigen Schranken zu halten. An den auswärtigen Getreidemärkten hat die Preissteigerung bei sehr regem Verkehr weitere Fortschritte gemacht, es ist jedoch die große Aufregung im Geschäft ungewisselhaft noch etwas verfrüht und wird deshalb eine empfindliche Erschlaffung nicht ausbleiben. Bei heutiger Börse war der Verkehr zwar weniger lebhaft als vor 8 Tagen, doch blieb die Haltung fest und sowohl ausländische Waizen und Gerste fanden Abnehmer. Moh'n wurde von mehreren Seiten angeboten, es kam aber wegen zu hoher Forderung kein Abschluß zu Stand. Wir notiren: russischen Waizen 9 fl. 3 kr. bis 9 fl. 15 kr., bairischen 9 fl. 30 kr., amerikanischen 9—9 fl. 24 kr., ungarischen 9 fl. 45 kr., Kernen 9 fl. 24 kr. bis 9 fl. 45 kr., württembergische Gerste 6 fl. 30 kr., ungarische Gerste 6 fl. 42 kr., Haber 5 fl. 6 kr. bis 5 fl. 24 kr., Kobltraps 8 fl. 6 kr. bis 8 fl. 21 kr., Rübenreps 7 fl. 48 kr. Mehlpreise, per 100 Kilogramm incl. Sad. Mehl Nr. 1. 27—28 fl. Nr. 2: 25—26 fl. Nr. 3: 22 fl. bis 22 fl. 30 kr. Nr. 4: 18 fl. bis 18 fl. 48 kr.

Fruchtpreise. (Mittelpreis per Centner.) Baden am 27. Aug. Dinkel 6 fl. 49 kr. Waizen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Gerste — fl. — kr. Haber 4 fl. 45 kr. Heilbronn den 23. August. Kernen — fl. — kr. Gerste 5 fl. 41 kr. Dinkel 6 fl. 44 kr. Waizen 8 fl. 50 kr. Haber 4 fl. 37 kr.

Gestorben den 25. August: Katharine, Ehefrau des Schneidermeisters Hermann Schuh, 25 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Beerdigung am Mittwoch den 27. Aug., Nachmittags 4 Uhr.

Gottesdienst der Parochie Baden am Freitag den 29. Aug. Bußtags-Predigt: Herr Dekan Kalchauer.

Platin-Anstrichmasse von Pflug und Komp. in Rißingen a. M., zum Anstrich auf Holz, Eisen, Stein u. s. w. zu vollständer Trodenlegung feuchter und nasser Wände, unbedingtes Schutzmittel gegen Holzwurm, Schwamm, Steintraß, Eisenrost u. s. w. Wie in der Ausstellung ausliegende Muster mit den schönsten Dessins beweisen, wird diese Farbe zur Fabrikation einer Tapete, sogenanntes Platinoleum, verwendet, für Wände, Fußboden, und Bedachung, welche vermöge ihrer Dauerhaftigkeit und Billigkeit neben der Eleganz geeignet ist, dem theueren Wachstuch und dennoch theueren Linoleum in Zukunft bedeutende Konkurrenz zu machen. Nach den der Beschreibung beigefügten Zeugnissen von Gewerbevereinen, Fabriken und Privaten, worunter namentlich das vom Hamburger Gewerbeverein bemerkenswerth ist, scheint diese neue Erfindung in der That ein ausgezeichnetes Mittel für die oben angegebenen Zwecke zu sein, das alle bisher angewandten nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen übertrifft. Auch hat das preussische Kriegs- und Marineministerium, wie die Generaldirektion der bairischen Verkehrsanstalten dieser Erfindung bereits ihre Aufmerksamkeit zugewendet, indem in der Festung Mainz und bei der Marine in Wilhelmshafen Versuche gemacht und schon gegenwärtig Bayern die Telegraphenstangen, Glocenbuden und Eisenbahngüterwagen damit bestrichen werden.

Landesproduktionsbörse. Stuttgart am 25. August. Es stellt sich immer mehr heraus, daß die neue Ernte allgemein überschätzt wurde und da zudem die alten Vorräthe fast gänzlich zusammengegangen sind, so ist nur noch eine reiche Kartoffelernte im Stande, die Getreidepreise in mäßigen Schranken zu halten. An den auswärtigen Getreidemärkten hat die Preissteigerung bei sehr regem Verkehr weitere Fortschritte gemacht, es ist jedoch die große Aufregung im Geschäft ungewisselhaft noch etwas verfrüht und wird deshalb eine empfindliche Erschlaffung nicht ausbleiben. Bei heutiger Börse war der Verkehr zwar weniger lebhaft als vor 8 Tagen, doch blieb die Haltung fest und sowohl ausländische Waizen und Gerste fanden Abnehmer. Moh'n wurde von mehreren Seiten angeboten, es kam aber wegen zu hoher Forderung kein Abschluß zu Stand. Wir notiren: russischen Waizen 9 fl. 3 kr. bis 9 fl. 15 kr., bairischen 9 fl. 30 kr., amerikanischen 9—9 fl. 24 kr., ungarischen 9 fl. 45 kr., Kernen 9 fl. 24 kr. bis 9 fl. 45 kr., württembergische Gerste 6 fl. 30 kr., ungarische Gerste 6 fl. 42 kr., Haber 5 fl. 6 kr. bis 5 fl. 24 kr., Kobltraps 8 fl. 6 kr. bis 8 fl. 21 kr., Rübenreps 7 fl. 48 kr. Mehlpreise, per 100 Kilogramm incl. Sad. Mehl Nr. 1. 27—28 fl. Nr. 2: 25—26 fl. Nr. 3: 22 fl. bis 22 fl. 30 kr. Nr. 4: 18 fl. bis 18 fl. 48 kr.

Fruchtpreise. (Mittelpreis per Centner.) Baden am 27. Aug. Dinkel 6 fl. 49 kr. Waizen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Gerste — fl. — kr. Haber 4 fl. 45 kr. Heilbronn den 23. August. Kernen — fl. — kr. Gerste 5 fl. 41 kr. Dinkel 6 fl. 44 kr. Waizen 8 fl. 50 kr. Haber 4 fl. 37 kr.

Gestorben den 25. August: Katharine, Ehefrau des Schneidermeisters Hermann Schuh, 25 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Beerdigung am Mittwoch den 27. Aug., Nachmittags 4 Uhr.

Gottesdienst der Parochie Baden am Freitag den 29. Aug. Bußtags-Predigt: Herr Dekan Kalchauer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 101.

Samstag den 30. August 1873.

42. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Baden 46 fr., und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte u.

Badnang. Nach einer amtlichen Bekanntmachung in der Redaction ist in Heilbronn die Cholera ausgebrochen und bei der Nähe dieser Stadt, bei dem vielfachen Verkehr, in welchem Badnang mit derselben steht, ist es wohl keine überflüssige Ermahnung, jetzt schon die nöthigen Vorsichtsmaßregeln zu gebrauchen, um der Verbreitung der Seuche in unserer Mitte möglichst entgegenzuwirken. Die Hauptträger der Ansteckung bei der Cholera sind die Auswurfstoffe der Choleraerkranken, und am allerhäufigsten wird die Cholera dadurch in einem Orte eingeschleppt, daß aus Choleraerregenden kommenden bereits mit Choleraerkrankung behaftete Personen ihre Auswurfstoffe in den Abtritten niederlegen, und damit andere die Abtritte benützende Personen anstecken. Es ist deshalb das Natürlichste, diese Ansteckungstoffe in den Abtritten für die Gesundheit unschädlich zu machen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern, d. h. die Abtritte zu desinficiren, was namentlich für solche Häuser gilt, wo eine größere Anzahl von Menschen zu verkehren pflegt, wie besonders für Gasthäuser.

Dasjenige Mittel hiezu, welches am nächsten bei der Hand liegt, ist der Eisenvitriol, welcher sowohl in den Apotheken als in den meisten Kaufhäusern zu haben ist. Man rechnet etwa 1 Pfund Eisenvitriol auf 1 Maas Wasser, und hievon reicht der zwölfte Theil auf einen Tag und eine Person. Die während der Pothenzeit so vielfach gebrauchte Karbolsäure ist weniger sicher, und wegen ihres durchdringenden Geruches lästig. Auch der Chloralkali ist ein leicht zu beschaffendes billiges Mittel, taugt aber weniger für die Abtritte, als zum Desinficiren der Zimmerböden. Es wird von amtlicher Seite Sorge getragen werden, das nach den neuesten Erfahrungen als zweckmäßigst erfundene und am leichtesten anzuwendende Desinfectionsmittel in möglichster Bälde bezuschaffen, und wird sogleich nach Ankunft desselben eine Bekanntmachung erfolgen, wie denn überhaupt den Umständen gemäß weitere Belehrungen werden gegeben werden. Oberamtsarzt Dr. Köstlin. Den 29. August 1873.

Die Bezirksschulversammlung

wird in Gegenwart des Herrn Generalsuperintendenten Freitag den 5. September Morgens 10 Uhr in Badnang gehalten werden. Gesang: Hym. Nr. 25 Die Himmel rühmen u. Gegenstände der Verhandlung: 1) Stand des Volksschulwesens im Bezirk. 2) Der Unterricht in der biblischen Geschichte als Geschichte des Reiches Gottes. Zur Theilnahme an der Versammlung werden alle Freunde des Schulwesens, insbesondere auch die Mitglieder der Ortschulbehörden geziemend eingeladen. Großspach den 28. August 1873. R. Bezirksschulinspektor. Eisenbach.

Badnang. Gläubiger-Aufruf. Die Masse der verstorbenen Ehefrau des Tuchmachers Johann Georg Heldmaier, Katharine Friederike, geb. Fischer, ist von den Erben nicht angetreten worden und soll einem vorläufigen Vergleiche zu Folge unter die Gläubiger, deren Ansprüche die Actiomasse übersteigen, nach Verhältnis der Größe der Forderung verwiesen werden. Es ergeht an etwaige unbekannt Gläubiger die Aufforderung, binnen 15 Tagen ihre Ansprüche unter Vorlegung der Beweismittel schriftlich anzumelden, indem sonst mit oberamtsgerichtlicher Erlaubniß die Masse unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden würde. Den 25. August 1873. K. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Scheuer und Viehstallung, einer neu eingerichteten Gerberei mit 7 Doppelpferden, einem Leicher, einer Grube und 14,1 Ath. Hofraum, der Hälfte an einem gewölbten Keller, ca. 7/8 Morg. Land, 1/2 Morg. Gras- und Baumgarten, 8 Morgen Acker und Wiesen in verschiedenen Parzellen liegend. Gesamtananschlag 7585 fl. Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögenzeugnissen versehen, werden eingeladen. Den 28. August 1873. K. Amtsnotariat Murrhardt. Knodel.

wacht und vorkommende Verfehlungen un-nachlässig bestraft werden. Den 28. August 1873. Gemeinderath. Vorstand Schmückle.

Diese Zusätze zum Ortsstatut lauten: 1) An die Stelle des §. 1. des Ortsstatuts tritt folgende Anordnung: Das Hinausführen und Hinaustragen von Abtrittsdünger aus der Stadt hat längstens bis Vormittags 7 Uhr zu geschehen. Das Hinaustragen von Abtrittsdünger ist in wohlbedeckten Gülten zu betreiben. Wer gegen diese Vorschrift handelt, wird mit Geldstrafe bis zu 2 Thalern oder Haft bestraft. 2) An die Stelle des §. 2 tritt folgende Anordnung: Das Hinausführen und Hinaustragen von Gällen aus den Viehställen und Dunglegen hat zweimal des Tags, nämlich längstens bis Vormittags 7 Uhr und Abends von 5 Uhr an zu geschehen. Wer dieser Vorschrift zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 2 Thalern oder Haft bestraft. 3) An die Stelle des §. 4 des Ortsstatuts tritt folgende Anordnung: Die Metzger haben ihre Dunggruben, wenn sie thierische Abfälle in dieselben einwerfen, von 8 zu 8 Tagen gründlich zu leeren, dürfen dies aber nur in den ersten Frühstunden des Tags (im Sommer bis 5 Uhr, Winter bis 7 Uhr Morgens) vornehmen. Wer dieser Vorschrift zuwiderhandelt, wird

Abänderungen des Orts-Statuts vom 21. Februar 1873 betreffend.

Die gegenwärtig anhaltend heisse Bitterung hat dem Gemeinderath Veranlassung gegeben, einige die Gesundheitspflege betreffende Artikel des im Amtsblatt vom 27. Febr. d. J. Nr. 21 veröffentlichten Ortsstatuts in widerruflicher Weise angemessen abzuändern. Die neuen Bestimmungen des Orts-Statuts, welche das R. Oberamt am 26. d. Mts. genehmigt hat, werden nachstehend mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Vollziehung derselben aufs Strengste über-

Sulzbach a. M. Liegenschafts-Verkauf. In der Gausache des Jakob Wirth, Rothgerbers von hier, kommt die vorhandene Liegenschaft am Montag den 22. Septbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause wiederholt und letztmals zur öffentlichen Versteigerung. Derselbe besteht in: einem Hoch. Wohnhause mit angebauter